



Öffentlichkeitsarbeit leicht gemacht (Teil 6):

Mein Chor und die Neuen Medien



Die neuen Medien bieten den Chören hervorragende Chancen, sich selbst und ihre Arbeit darzustellen. Denn anders als die Zeitung hat das Internet viel Platz für Texte und Bilder. Hier können also auch Ereignisse mitgeteilt werden, die es nur schwer in die Zeitung schaffen wie Chorfahrten oder ungewöhnliche Probenwochenenden.

Der Chorverband NRW hat diese Chancen früh erkannt und bietet mit der Online-Ausgabe von CHOR *live* den Chören eine gerne genutzte Plattform, sich und ihre Aktivitäten vorzustellen. CHOR *live* online ersetzt das gedruckte Heft nicht, sondern ergänzt es um einen weiteren Informationskanal – ein echter Mehrwert einer Mitgliedschaft im CV NRW.

Wie stelle ich einen Artikel in CHOR *live* online?

Grundsätzlich gelten hier die gleichen Regeln wie für einen gedruckten Text: Der Artikel sollte schnörkellos und klar geschrieben sein, auf umständliche Anreden wie Herr oder Frau bitte verzichten und keine Schachtelsätze verwenden. Der Beitrag sollte zudem nicht länger als 3.000 Zeichen inklusive Leerzeichen sein. Diesen Text als Word-Datei abspeichern und an eine E-Mail hängen. Bitte keine Flyer oder PDF's einsenden. Zu spannenden Texten gehören auch gute Fotos, deshalb zu dem Text ein bis zwei Bilder miteinsenden. Dieses Datenpäckchen wird an online@chorlive.de gesendet. Bitte achten Sie darauf, dass der Beitrag eine Autorenangabe hat und dass eine

Mail-Adresse und eine Telefonnummer für Rückfragen angegeben sind.

Auf CHOR *live* online können Chöre alle interessanten Felder ihrer Tätigkeit darstellen, vom Reisebericht über die Jubilarehrung und anderen Personalien bis zu besonderen Höhepunkten im Choralltag. Gerne genutzt für die Diskussion wird auch unsere Meinungsrubrik, aber bitte daran denken: Jeder hat das Recht auf seine Meinung, also nur so schreiben, wie man auch über sich selbst lesen möchte.

Natürlich können die Chöre ihre Beiträge auch weiterhin für die Printausgabe von CHOR *live* einsenden: redaktion@chorlive.de. Aber hier sollten bitte nur Kurzfassungen der Texte gemailt werden.

Welche Fehler werden häufig gemacht?

Die Texte müssen als Anhang abgespeichert werden. Wenn der Text nur in der E-Mail geschrieben ist, kann er nicht im Internet gepostet werden. Ähnliches gilt für Fotos: Papierbilder lassen sich nicht ins Netz stellen. Schön ist es, wenn die Texte und die dazu gehörenden Fotos gemeinsam in einer E-Mail gesendet werden.

Soziale Netzwerke als Informationskanal

Nach diesem Prinzip lassen sich auch soziale Netzwerke wie Facebook und Twitter für die Darstellung der eigenen Chor-Aktivitäten nutzen. Einfach die betreffenden Textdateien und Fotos in der Statusmeldung hochladen.

Wer bereits bei Facebook ist, sollte auch Fan vom Chorverband Nordrhein-Westfalen werden („gefällt mir“ anklicken). Damit hat man alle neuen Informationen aktuell auf dem Bildschirm, von den Ergebnissen bei Leistungssingen bis zu Veranstaltungsinformationen.

Die sozialen Netzwerke haben den Vorteil, dass die Chormitglieder und ihre Freunde direkt und zeitnah über besondere Ereignisse informiert werden können, so kann man zum Beispiel sofort nach einem Konzert Fotos posten. Sie bieten die Möglichkeit, mal über den Tellerrand zu schauen und zu sehen, was andere befreundete Chöre machen. So bleiben auch die Mitglieder untereinander bequem in Kontakt.

Ein Nachteil der sozialen Netzwerke ist der problematische Datenschutz. Hier sollte man genau überlegen, wie persönlich man seine Mitteilungen hält. Bitte auch beachten, dass Chöre über Facebook und Twitter im Gegensatz zur Zeitung oder zum Radio nur ihre Freunde ansprechen können, der Kreis derjenigen, die informiert werden, also auf die Szene beschränkt bleibt.

Daher besteht das Ziel einer guten Öffentlichkeitsarbeit auch stets darin, möglichst viele Informationskanäle zu nutzen, von Print bis Online und vom Mitgliedermagazin zur allgemeinen Tageszeitung.